Agenda

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 38

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AGENDA

23. bis 26. September
178. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) in Airolo TI mit dem Thema «Alpenforschung und Transversalen». Unter anderem:
24. September, 18.30 Uhr: «Landschaft und Architektur», öffentliches Referat von Mario Botta.
25. September, 16.30 Uhr: «Die alpine Landschaft im Spannungsfeld Energie und Umwelt», Forum mit Referaten und Diskussion. Auskunft: SANW, Bärenplatz 2, 3011 Bern
Tel. 031 / 312 33 75
E-mail: sanw@sanw.unibe.ch

7. Oktober
«Aussenpolitik: Gefangen in den Volksrechten?» Tagung des Nationalen Forschungsprogramms 42 «Schweizerische Aussenpolitik» und der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik, im Schloss Hüningen, Stalden bei Konolfingen BE.
Auskünfte: Magdalena Bernath
Programmleitung NFP 42
Institut für Politikwissenschaft
Lerchenweg 36, 3000 Bern 9
Tel. 031 / 631 34 49.

13. Oktober
«Nachhaltigkeit – Ein Konzept ohne Inhalt?» Basler Forum Technik & Gesellschaft im Kleinen Hörsaal des Zentrums für Lehre und Forschung, Hebelstrasse 20, Basel. Auskunft und Anmeldung: Fachstelle BATS
Clarastrasse 13, 4058 Basel
Tel. 061 / 690 93 10

29. bis 31. Oktober
«Nation und nationale Identität. Kollektive Identitäten und Nationalbewusstsein am Ende des 20. Jahrhunderts»: Tagung des Schwerpunktprogramms Zukunft Schweiz (in englischer Sprache) im Hotel Zürichberg in Zürich.
Auskunft und Anmeldung:
Peter Farago, Grossmünsterplatz 6, 8001 Zürich, Tel. 01 / 265 39 90.

Die Rubrik «Agenda» führt öffentliche und für ein breiteres Publikum bestimmte Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich auf. Organisatoren können die entsprechenden Unterlagen der Redaktion HORIZONTE zustellen. Redaktionsschluss für Veranstaltungen vom Januar, Februar und März 1999 ist der 1. November 1998.

Fussnoten

PSI-FORUM: WISSENSCHAFT BEGREIFEN

«Selber aktiv Forschung erleben und Wissenschaft begreifen»: Unter diesem Motto eröffnet das Paul Scherrer Institut im aargauischen Villigen am 11. November ein neues Begegnungszentrum, das PSI-Forum. Wie Sonnenenergie für nachhaltige Mobilität mit drei unterschiedlichen Verfahren genutzt werden kann, erfahren Besucherinnen und Besucher, wenn sie auf der Plattform «Nachhaltige Mobilität» die Installationen entlang der roten Läufer bis zum hochgestellten Rad verfolgen. Auf der Planskizze ist die Plattform des neuen Begegnungszentrums sichtbar.

Neues Begegnungszentrum am PSI.

Das Podest mit den Spiegeln beispielsweise simuliert einen neuen Weg zur Erzeugung von solarem Wasserstoff als Energieträger. Gebündelte Sonnenstrahlen wandeln bei über 2000 Grad Celsius Eisenoxyd in Eisenmonoxyd um, das im Gegensatz zu Wasserstoff gut transportierbar ist und am Verwendungsort mit der gespeicherten Sonnenenergie aus Wasserdampf Wasserstoff freisetzt. Die beiden anderen erleb- und begreifbaren Verfahren: Photovoltaik und Umwandlung von Altmaterialien in Methanol. Auf ähnlich anschauliche Weise mit interaktiven Exponaten sollen weitere Themen wie Mensch und Technik sowie Teilchen und Materie vorgestellt werden. Eine Multimediaschau ermöglicht zudem eine Reise ins Innere der Materie.

CHIRAL2: SCHLUSSTAGUNG

Rund 100 meist junge Wissenschafter haben kürzlich an der Abschlusstagung der thematischen Forschungsinitiative CHiral2 in Neuenburg teilgenommen. Vorgestellt wurden etwa 30 Projekte, die von 1993 bis 1998 von der Abteilung «Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften» des Nationalfonds speziell gefördert wurden. Die Chiralität zu definieren ist keine leichte Sache, und die Chemiker strecken dazu jeweils ihre beiden Hände aus (chiral kommt vom griechischen «cheir», die Hand): Wenn die eine das Spiegelbild der anderen ist, sind sie nicht deckungsgleich. Obwohl symmetrisch, sind die beiden Hände räumlich unterschiedlich organisiert – eine rechte Hand passt nicht in einen linken Handschuh. In der Initiative CHiral2 suchten die Forschenden nach einer Technik, wie die «richtige Hand» schnell für den «richtigen Handschuh» gefunden werden kann, und das auf der Ebene der Moleküle. Diese Technik, die asymmetrische Synthese, könnte etwa die Herstellung von Medikamenten effizienter und kostengünstiger machen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse von CHiral2 sind in einer Broschüre (in Englisch) enthalten, die bei der Abteilung «Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften» des Nationalfonds (Tel. 031/308 22 22) bestellt werden kann.

POSTGRADUATE - KURSE GEFÄHRDET

Seit rund 30 Jahren organisiert das Universitätsspital Zürich einjährige Postgraduate-Kurse in experimenteller Medizin und Biologie, finanziert vom Nationalfonds und von der Zürcher Erziehungsdirektion; diese hat ihre Beiträge vor drei Jahren gestrichen. An diesen Kursen konnten sich bisher etwa 350 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Konzepten und Methoden der biologisch-medizinischen Wissenschaften vertraut machen, um sich auf eine Tätigkeit in der klinischen Forschung vorzubereiten. Eine Evaluation der ersten Postgraduate-Kurse ergab, dass 60% der Teilnehmer in verantwortlicher leitender Stellung in Klinik und/oder Forschung sowie in Verwaltung und Administration in der Industrie und im öffentlichen Dienst arbeiten. Um diese Art der akademischen Nachwuchsförderung weiter betreiben zu können, suchen die Kursverantwortlichen nach neuen Finanzquellen.